

28.3.17

Düren Zeitung / Nordrhein



## So ein Mist: Die von Rindern produzierte Methanmenge könnte stark steigen

Die von Rindern produzierte Menge des Treibhausgases Methan könnte in den nächsten Jahren deutlich steigen. Zum einen nehme die von einzelnen Tieren freigesetzte Methanmenge zu, zum anderen würden wegen des steigenden Fleischbedarfs immer mehr

Rinder gehalten, erklären jetzt Wissenschaftler im Fachjournal „Biogeosciences“. Ein Hausrind stößt täglich etwa 150 bis 250 Liter Methan aus. Derzeit werden weltweit etwa 1,5 Milliarden der Tiere gehalten. Methan ist als Treibhausgas in der Atmosphäre

25 Mal so wirksam wie Kohlendioxid und macht daher einen substanziellen Teil des menschengemachten Treibhauseffekts aus. Ursache für den Anstieg je Tier sei der im Zuge des Klimawandels vielfach sinkende Nährwert von Futterpflanzen, erklären die For-

scher. Die Rinder müssten zum Ausgleich mehr davon fressen und verdauen länger, was wiederum zur verstärkten Bildung von Methan führe. „Was wir beobachten, ist ein Teufelskreis“, warnte Mark Lee von den Royal Botanic Gardens in London. Foto: dpa